

SIMONY, FRIEDRICH (Ende November 1813 [wahrscheinlich 30. Nov., getauft 1. Dez. 1813 auf die Namen Johann Friedrich Oscar] Hrochowteinitz [Hrochův Týnec] bei Chrudim, Böhmen – 20. Juli 1896 St. Gallen, Steiermark)

Geograph, bekannt als Alpenforscher. S. wuchs vaterlos in dürftigen Verhältnissen auf, besuchte bis zur 4. Klasse das Gymnasium in Nikolsburg [Mikulov], wurde darauf in Trentschin [Trenčín] zum Pharmazeuten ausgebildet und erhielt in Znaim [Znojmo] eine Stelle als Laborant in einer Apotheke. Zum Studium der Pharmazie begab er sich nach Wien, wo er am 17. Dez. 1835 das Magisterrigorosum ablegte. Joseph Franz Frhr. von Jacquin war auf seine Begabung aufmerksam geworden und ermunterte ihn zum weiteren Studium der Naturwissenschaften, wofür die Beendigung des abgebrochenen Gymnasialstudiums notwendig war.

Lebensbestimmend wurde seine erste große Alpenreise im Jahre 1840; auf ihr entdeckte er für sich das Salzkammergut als künftigen zentralen Bereich seiner Studien. Nach einem halben Jahrhundert Forschungstätigkeit widmete er dem Dachsteingebiet eine schon früh in Aussicht genommene, zwar räumlich begrenzte, aber umfassende fachüberschreitende Monographie. Hallstatt wurde Stützpunkt seiner Forschungen mit dem Ziel der Darstellung der „Gesamtheit der einheitlichen geographisch erfaßten Landschaft“ (Hans Spreitzer, 1957, S. 18). Er bezog daher ihre geologischen Grundlagen ebenso ein wie Fragestellungen pflanzengeographischer, meteorologischer und klimakundlicher Art bis hin zu Problemen der Höhlenforschung, der Entstehung und Bestimmung von Karren oder der Geschichte der Vergletscherungen im Ostalpenraum; doch berücksichtigte er auch die vielfältige kulturelle Tätigkeit des Menschen, wobei er gleichermaßen urgeschichtliche Ausgrabungen wie volkskundliche Themen abhandelte. Die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Lage der Bevölkerung suchte er durch gemeinnützige Projekte zu verbessern. Seinen Anregungen verdankte Hallstatt, das ihm am 14. Mai 1876 die Ehrenbürgerschaft verlieh, unter anderem die Gründung einer Kinderbewahranstalt und einer Schnitzereischule; das dortige Heimatmuseum geht auf seine Initiative im Jahre 1844 zurück. Es gelang ihm, die Unterstützung hochgestellter Persönlichkeiten, wie der Erzherzöge Johann, Ludwig, Franz Karl oder des Fürsten Metternich für seine Unternehmungen zu gewinnen. Der Staatskanzler war im Sommer 1843 in Ischl auf den jungen Forscher aufmerksam geworden, als S. die Erschließung des Dachsteins durch einen Steig und die Errichtung einer Unterstandshütte betrieb (der erste gesicherte hochalpine Weg in den Ostalpen und die erste Bergsteigerunterkunft in Oberösterreich; ihnen folgte am 18. August 1877 mit der Eröffnung der

hang mit Thuns Hochschulreform, aber auch mit der Neuorganisation der Mittelschulen, die den Bedarf an akademisch gebildeten Lehrkräften erhöhte. Während seiner Universitätstätigkeit vom Studienjahr 1851/52 bis zu seiner Pensionierung nach dem Studienjahr 1884/85 (kais. Entschlie- ßung vom 17. Juli 1885 mit gleichzeitiger Ernennung zum Hofrat) organi- sierte S. den Forschungs- und Lehrbetrieb im wesentlichen in der Form, wie er es in seiner Denkschrift entwickelt hatte. Regelmäßige Reisen im Sommerhalbjahr sollten die Grundlage der Forschung und Lehre bilden (so kündigte er bereits vor Beginn des Lehrbetriebes dem Dekanat am 1. August 1851 eine bisher unbekannt geliebene Forschungsreise nach Oberösterreich und Salzburg ab 2. August 1851 an). Wesentliches Hilfs- mittel seines Unterrichts war von ihm selbst oder unter seiner Leitung an- gefertigtes Anschauungsmaterial, für das er 1853 ein eigenes „Geographi- sches Cabinet“ geschaffen hatte – der Grundstock für die Sammlungen des heutigen Instituts für Geographie, wenn auch beeinträchtigt durch be- dauerliche Verluste in jüngerer Zeit. S. unterschied „bildliche Darstellun- gen“ (Panoramen, Profile, Abbildungen einzelner Landschaften, Punkte oder Gegenstände usw.) und „graphische Darstellungen“ (Tabellen, Dia- gramme, schematisierte Darstellungen usw.). Letztere benützte er zwar für seine zahlreichen Vorträge und Vorlesungen, doch verzichtete er in der Regel darauf, sie durch Abdruck einer breiteren wissenschaftlichen Öffent- lichkeit bekanntzumachen; „wären seine Tafeln veröffentlicht worden, so wären manche Entwicklungsphasen der modernen geographischen Lehr- mittel abgekürzt worden“ (Penck, 1898, S. 22). Berühmt wurde sein Ideal- gemälde einer Gletscherlandschaft, „Gletscher-Phaenomene“, das auf zwei Weltausstellungen prämiert wurde (London 1862 und Wien 1873 im Verein mit einer Reihe anderer seiner Darstellungen). Das Aquarell, mit 2,6 m Breite und 1,6 m Höhe sein größtes Bild, wurde verkleinert mehr- fach reproduziert. Mit seinen „bildlichen Darstellungen“ verfolgte S. den Zweck, dem Forscher ähnlich authentisches Anschauungs- und Arbeits- material zu liefern wie analog die naturwissenschaftlichen Aufsammlungen, beispielsweise Gesteinsproben in der Mineralogie. Daher vervoll- kommnete er seine wissenschaftliche Zeichentechnik, wobei er einfachste Hilfsgeräte wie einen Zirkel mit Schnur verwendete, was ihm aber den- noch gestattete, Landschaften ansichtsgetreu darzustellen und morpholo- gisch wichtige Details dokumentarisch wiederzugeben. Diese Intentionen führten ihn auch zur Photographie, deren Einsatz er bereits 1858 für die Wiedergabe geographischer Objekte empfahl. Ab 1875 leistete er mit seinen photographischen Expeditionen ins Dachsteinmassiv Pionierarbeit auf dem Gebiet der Hochgebirgsphotographie, wobei er selbst seit 1876 Trockenplatten verwendete, was ihm ermöglichte, auch ohne Mitwirkung

eines Photographen auszukommen. Ein Album mit Dachsteinaufnahmen war 1877 Anlaß für die Verleihung der Medaille für Kunst und Wissenschaft durch Franz Joseph, der ebenso wie verschiedene staatliche Stellen S.s Unternehmungen bei einzelnen Gelegenheiten finanziell unterstützte. S.s Dachsteinexkursionen dieser Jahre wurden auch von Organisationen wie der Akademie der Wissenschaften, dem Alpenverein und dem Ischler Musealverein subventioniert, und der Kaiser half ein Jahrzehnt später durch Spenden aus seiner Privatschatulle mit, die Drucklegung seines Hauptwerkes „Das Dachsteingebiet“ finanziell abzusichern. S.s Bemühungen seit seiner Pensionierung galten vorzugsweise dieser Arbeit, wenn er sich auch gelegentlich mit größeren Artikeln an anderen Sammelwerken beteiligte – so 1886 als Mitherausgeber mit Bildern und sechs Beiträgen in „Hölzel's Geographische Character-Bilder für Schule und Haus“ und 1889 in der „österreichisch-ungarischen Monarchie in Wort und Bild“. Oscar Simony half bei der Fertigstellung des Dachsteinwerkes mit, zu welchem er als Teilnehmer an einigen Dachsteinexkursionen auch eigene Photos beisteuern konnte; er war der einzige noch lebende Sohn von drei Kindern aus S.s Ehe mit Amalia Krakowitz (gest. 14. Mai 1877) – S. hatte sie, als er sich mit der Professur in Wien eine gesicherte Existenz geschaffen hatte, am 2. Juli 1851 geheiratet (nicht August, wie sich seit Wurzbach 34, 1877, S. 331 in der Literatur findet). S. starb am 20. Juli 1896 erblindet in St. Gallen (Steiermark), wo er im Ortsfriedhof seine letzte Ruhestätte fand.

S.s Leistungen brachten ihm bereits zu Lebzeiten zahlreiche Anerkennungen – neben den oben schon erwähnten beispielsweise die Verleihung des Ehrendoktorats der Philosophischen Fakultät der Wiener Universität am 22. Juni 1869. Die k. k. geographische Gesellschaft, für deren Gründung er sich bereits 1852 eingesetzt und der er sich als langjähriges Ausschußmitglied und 1863/64 als Vizepräsident zur Verfügung gestellt hatte, ernannte ihn am 18. Dezember 1883 zum Ehrenmitglied und verlieh ihm am 24. März 1896 die Hauer-Medaille. Auch bei anderen Vereinen wirkte S. mit: Bei der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie war er Ausschußmitglied und Vizepräsident; Ausschußmitglied war er auch im Österreichischen Alpenverein, an dessen Gründung im November 1862 er beteiligt gewesen war; ferner war er Mitglied des zoologisch-botanischen Vereins in Wien, der anthropologischen Gesellschaft in Wien, der photographischen Gesellschaft in Wien, wobei er in allen diesen Vereinen Vorträge hielt. Auch ausländische Gesellschaften zählten ihn zu ihren Mitgliedern (laut Parte): die Gesellschaft für Erdkunde in Berlin, die Naturforschende Gesellschaft in Emden und die Société Vaudoise. Zahlreiche seiner veröffentlichten Abbildungen wurden auch von anderen Autoren

zu Illustrationszwecken in ihre Arbeiten aufgenommen. Eigens angefertigt wurden von S. ein Höhentableau des Taurusgebirges für Theodor Kotschy (Reise in den cilicischen Taurus, 1858) und ein Gletscherbild vom Mount Cook, Neuseeland, für Ferdinand von Hochstetter (Reise S. M. Fregatte *Novara* um die Erde, Geologischer Teil, 1. Bd., 1864). Seine öffentliche Anerkennung zeigt nicht nur die Tatsache, daß einige seiner Texte in Volksschullesebücher aufgenommen wurden (Jacobi/Mehl und Ulrich/Ernst/Branky), sondern daß man auch seinen Namen zu Benennungen heranzog: 1869 nannte Gustav Tschermak von Seysenegg ein im Hallstätter Salzbergwerk gefundenes Mineral „Simonyit“ (heute ist der Name zugunsten der Bezeichnung „Astrakanit“ wieder aufgegeben); die österr.-ungar. Nordpol-Expedition 1872 bis 1874 benannte in dem von ihr entdeckten Franz-Josefs-Land auf ihrer dritten Schlittenreise einen Gletscher nach ihm; 1877 wurde die Simony-Hütte auf dem Dachstein eröffnet; S.s Biograph Friedrich Morton, der im Hallstätter Museum ein Simony-Zimmer einrichtete, besuchte bei pflanzenkundlichen Forschungen im Juli/August 1919 im Dachsteingebiet auch eine kleinere Höhle am Osthang des Mittagskogels, die er nach ihm benannte. Im Dachsteingebiet erinnern ferner die „Simonyscharte“, das „Hotel Simony“ (Wildkarhütte), der „Simony-Gedenkstein“, die „Simonywarte“ auf dem Plangipfel und schließlich die „Simonyhalle“, „Simonygalerie“ und „Simony-Kapelle“ in der Koppnbrüllerhöhle an ihn, im Venedigergebiet die „Simonyspitzen“, die „Simonyschneide“ und das „Simonykees“.

ARCHIVALIEN: Archiv des Naturhistorischen Museums in Wien. – Institut für Geographie der Universität Wien. – Geologische Bundesanstalt in Wien. – Bibliothek der Universität für Bodenkultur Wien. – Österreichisches Staatsarchiv: Haus-, Hof- und Staatsarchiv; Allgemeines Verwaltungsarchiv. – Archiv der Universität Wien. – Österreichische Nationalbibliothek: Handschriftensammlung; Portrait-sammlung und Bildarchiv. – Graphische Sammlung Albertina. – Handschriften-sammlung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek. – Museum in Hallstatt. – Státní ústřední archiv (Staatliches Zentralarchiv), Prag: Familienarchiv Metternich.

WERKE: Ersteigung des hohen Dachsteins vom Carl-Eisfeld aus. Hallstatt, am 16. September 1842, in: *Oesterreichisch-Kaiserliche privilegirte Wiener Zeitung*, 28. September 1842, S. 1982–1984. – Drey Decembertage auf dem Dachsteingebirge, in: *Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode* (hrsg. v. F. Wittbauer) (1843), 4. Quartal, S. 1793–1796; 1801–1804; 1809–1812; 1817–1820; 1825–1827; 1833–1836. – Zwey Septembernächte auf der hohen Dachsteinspitze, in: *ebd.* (1844), 2. Quartal, S. 921–923; 929–931; 937–940; 945–947; 953–955; 961–964; 971–974; 977–980; 985–988; 994–996. – Die Spuren der vorgeschichtlichen Eiszeit im Salzkammergute, in: *Oesterreichisch-Kaiserliche privilegirte Wiener Zeitung*, 3., 5.,

9., 13., 17. Mai 1846, S. 997–998; 1010–1011; 1039–1040; 1071–1072; 1105–1106. – Meteorologische Beobachtungen während eines dreiwöchentlichen Winteraufenthaltes auf dem Dachsteingebirge. Mitgetheilt am 30. April 1847 in einer Versammlung von Freunden der Naturwissenschaften in Wien, in: *Naturwissenschaftliche Abhandlungen (hrsg. v. W. Haidinger)* 1 (1847), S. 317–341. – Bericht über die Wirksamkeit des naturhistorischen Landes-Museums zu Klagenfurt vom 1. Jänner bis 30. Juni 1849, in: *Carinthia* 39, N. F. 2 (1849), S. 221–223 (aus einer Reihe verschiedener, z. T. anonymer referierender Berichte S.s mit wechselnden Titeln). – (Die Seen des Salzkammergutes), in: *Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe* 4 (1850), S. 542–566. – (Über die alte Leichenstätte auf dem Hallstätter Salzberge in Oberösterreich), in: *ebd. Philosophisch-historische Classe. 1. Abt., Bd. 4* (1850), S. 338–340 (als Beilage, unter folgendem Titel separat gedruckt: Die Alterthümer vom Hallstätter Salzberg und dessen Umgebung, Wien 1851). – Bericht über die Arbeiten der Section V. Mitgetheilt in der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 17. December 1850, in: *Jb. der kaiserlich-königlichen geologischen Reichsanstalt* 1 (1850), S. 651–657. – Die Bedeutung landschaftlicher Darstellungen in den Naturwissenschaften, in: *Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe* 9 (1852), S. 200–207. – Fragmente zur Pflanzengeographie des österreichischen Alpengebietes, in: *Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien* 3 (1853), *Abhandlungen*, S. 303–320. – Kleiner Schul-Atlas für den Elementar-Unterricht in 7 Karten revidirt und mit Text versehen, Wien 1854; 2., gänzlich umgearbeitete Aufl. 1867. – Aus den Alpen. Reiseskizzen, in: *Faust. Poligrafisch-illustrirte Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft, Industrie und geselliges Leben* 2 (1855), S. 9–10; 26–27; 34–35; 55–56; 93–95. – Über die Alluvialgebilde des Etschthales. (Vorgetragen in der Sitzung am 8. Jänner 1857.), in: *Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe* 24 (1857), S. 455–492. – Panorama des nordkrainischen Beckens nach der Natur gezeichnet und mit Erläuterungen versehen, Wien o. J. (1858, gezeichnet 1855; Eh. Ludwig gewidmet). – (Uebersicht des täglichen Ganges der Temperatur von Wien), in: *Mittheilungen der kaiserlich-königlichen geographischen Gesellschaft* 5 (1861), *Berichte*, S. 33–34. (Ueber die Wärmeverhältnisse Wien's), in: *ebd.*, S. 36–37. – Physiognomischer Atlas der österreichischen Alpen, Gotha 1862 (mit Text: Charakterbilder aus den österreichischen Alpen. Begleitworte...). – Verbreitung der Gletscher in Oesterreich, in: *Oesterreichische Revue* 1 (1863), H. 1, S. 238–252. – Beitrag zur Kunde der Oetzthaler Alpen, in: *Mittheilungen des österreichischen Alpen-Vereines* 1 (1863), S. 1–24. – Die Gletscher. Vortrag, gehalten im Monat März 1863, in: *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien* 3, Jg. 1862/63 (1864), S. 335–378. – Eine Gollingfahrt. Vorgetragen in den Versammlungen des Alpenvereines am 20. Januar und 16. März 1864, in: *Mittheilungen des österreichischen Alpen-Vereines* 2 (1864), S. 157–182. – Aus dem Dachsteingebirge, in: *ebd.*, S. 319–326. – Ueber Kalkalpenquellen, in: *Oesterreichische Revue* 3 (1865), Bd. 1, S. 185–195. – Das Wasserversorgungs-Project der Stadt Wien, in: *ebd.*, Bd. 2, S. 208–227. – Das Dachsteingebirge. Ein Charakterbild aus den österreichischen Nordalpen, in: *ebd.*, Bd. 8, S. 219–228. – Aus der Venedigergruppe, in: *Jahrbuch des oesterreichischen Alpen-Vereines. (Neue Folge der Vereins-Publicationen.)* 1 (1865), S. 1–32. – Ueber klimatische Oasen in den Alpen. (Vorgetragen am 16. November 1865.), in: *Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie* 1 (1866), S. 33–37; 49–53. – Ein oberösterreichischer Salinenort. Ein Beitrag zur Kunde von Land und Leuten, in: *Oesterreichische Revue* 4 (1866), H. 2, S. 133–140; H. 4, S.

121–131; Jg. 5 (1867), H. 10, S. 140–151. – Holzknechte im Salzkammergute. Ein Beitrag zur Kunde von Land und Leuten, in: *ebd.* 5 (1867), H. 11, S. 131–141. – Das Landschaftsbild als geographisches Anschauungs-Mittel, in: *Mittheilungen der kais. königl. geographischen Gesellschaft in Wien* 11, N. F. 1 (1868), S. 252–257. – Über Urgesteinsablagerungen im obersten Traunthale, in: *Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. 1. Abt., Bd. 59* (1869), S. 722–733. – Eine Wanderung von Mals über das Matscher Joch und Hochjoch nach Vent, in: *Jahrbuch des Österreichischen Alpen-Vereines 6 (Bd. 8 der Jahrespublikationen)* (1870), S. 1–20. – Die Zirbe, in: *ebd.*, S. 349–359. – Beitrag zur Kunde der obersten Getreide- und Baumgrenze in Westtirol, in: *Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien* 20 (1870), *Abhandlungen*, S. 395–402. – Das meteorologische Element in der Landschaft. Ein Vortrag (...), gehalten in der Jahresversammlung am 29. November 1869, in: *Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie* 5 (1870), S. 49–60. – Die erosirenden Kräfte im Alpenlande, in: *Jahrbuch des österreichischen Alpen-Vereines 7 (Bd. 9 der Jahrespublikationen)* (1871), S. 1–48. – Die Pfahlwerke bei Kammer und Litzelberg im Attersee, in: *Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien* 1 (1871), S. 70–72. – Über See-Erosionen in Ufergesteinen, in: *Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. 1. Abt., Bd. 63* (1871), S. 193–200. – Die Gletscher des Dachsteingebirges, in: *ebd.*, S. 501–536. – Gletscher- und Flussschutt (sic!) als Object wissenschaftlicher Detailforschung. [Vorgetragen in den Versammlungen der geographischen Gesellschaft am 23. Jänner und 27. Februar 1. J.], in: *Mittheilungen der kais. und königl. geographischen Gesellschaft in Wien* 15, N. F. 5, Jg. 1872 (1873), S. 252–275; 327–333. – Höhenmessungen im Schwarzagebiet [Niederösterreich], in: *ebd.*, S. 292–293. – Aus dem Pinzgau, in: *ebd.*, S. 427–431; 479–486. – Charakteristik der klimatischen Verhältnisse Oesterreichs im Jahre 1871, in: *ebd.* 17, N. F. 7 (1874), S. 164–169. – Über Temperatur- und Tiefenverhältnisse der Königssees, in: *Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. 2. Abt., Bd. 69* (1874), S. 655–676. – Die Eiszeit der Diluvialperiode und ihr Einfluss auf die organische Welt. Vorträge, gehalten am 24. und 31. März 1875, in: *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien* 15, Jg. 1874/75 (1875), S. 475–560. – Über die Grenzen des Temperaturwechsels in den tiefsten Schichten des Grundner Sees und Attersees, in: *Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. 1. Abt., Bd. 71* (1875), S. 429–440. – Die Landschafts-Photographie in ihrer wissenschaftlichen Verwerthung. Vorgetragen in der Plenarversammlung der photographischen Gesellschaft am 4. April 1. J., in: *Photographische Correspondenz. Organ der photographischen Gesellschaft in Wien. Zeitschrift für Photographie und verwandte Fächer (brsg. v. E. Hornig)* 13 (1876), S. 105–111. – Schutz dem Walde! Vortrag, gehalten am 21. Februar 1877, in: *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien* 17, Jg. 1876/77 (1877), S. 449–508. – Untersuchungen im Achensee, in: *Mittheilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines* 4 (1878), S. 190–191. – Ueber Alpengseen. Vortrag, gehalten am 29. Jänner 1879, in: *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien* 19, Jg. 1878/79 (1879), S. 525–565. – Die Wüstengebiete der Erde. Vortrag, gehalten am 11. Februar 1880, in: *ebd.* 20, Jg. 1878/79 (sic!) (1880), S. 495–540. – Das Landschaftsbild als illustrierendes Element für eine wissenschaftliche Alpenkunde, in: *Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines* 11 (1880), S. 103–110. – Das Pflanzenleben der afrikanischen Wüsten. Vortrag, gehalten am 24.

November 1880, in: *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien* 21, Jg. 1880/81 (1881), S. 89–125. – Ueber Schulwandkarten, in: *Mittheilungen der kais. und kön. Geographischen Gesellschaft in Wien* 24, N. F. 14 (1881), S. 276–283. – Die Dachstein-Gruppe. I. Das Dachstein-Gebirge. Ein geographisches Charakterbild aus den Nordalpen, in: *Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins* 12 (1881), S. 217–239. – Der Kreislauf der oceanischen Gewässer. Vortrag, gehalten am 1. März 1882, in: *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien* 22, Jg. 1881/82 (1882), S. 401–435. – Die Temperaturverhältnisse Wiens in der Periode 1775–1882. Vortrag, gehalten am 21. März 1883, in: *ebd.* 23, Jg. 1882/83 (1883), S. 527–578. – Gletscher-Phänomene, Wien 1883 (verkleinerte Lichtdruck-Reproduktion seines auf den Weltausstellungen prämierten Tableaus nebst begleitendem Text). – Ersteigung des Hohen Dachsteins am 8. September 1842 vom Karls-Eisfeld aus, in: *Oesterreichische Touristen-Zeitung* 3 (1883), S. 109–112; 121–125 (mit Abdruck des seinerzeitigen Berichtes an Eh. Johann). – Die Schwankungen in der räumlichen Ausdehnung der Gletscher. Vortrag, gehalten am 20. Februar 1884, in: *Schriften des Vereines zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien* 24, Jg. 1883/84 (1884), S. 605–651. – (Anzeichen secularer klimatischer Schwankungen am Karls-Eisfeld), in: *Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie* 19 (1884), S. 127–128. – Photographische Aufnahmen und Gletscher-Untersuchungen im Dachsteingebirge, in: *Mittheilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins* 10 (1884), S. 314–317. – Beiträge zur Physiognomik der Alpen, in: *Zeitschrift für wissenschaftliche Geographie unter Mitberücksichtigung des höheren geographischen Unterrichtes (hrsg. v. J. I. Kettler)* 5 (1885), S. 33–38. – Ueber die Schwankungen in der räumlichen Ausdehnung der Gletscher des Dachsteingebirges während der Periode 1840–1884, in: *Mittheilungen der kais. königl. geographischen Gesellschaft in Wien* 28, N. F. 18 (1885), S. 113–135. – Die Zweitheilung der Geographie an der Wiener Universität, in: *Oesterreichisch-Ungarische Revue*, N. F. 1 (1886), H. 4, S. 57–63. – Hölzel's Geographische Charakter-Bilder für Schule und Haus, Wien 1886 (S. lieferte als Mithrsg. Beiträge zur Textbeil.). – Das Landschaftszeichnen auf Alpenwanderungen, in: *Oesterreichische Alpen-Zeitung. Organ des Oesterreichischen Alpen-Club* 10 (1888), S. 129–132; 141–144. – Aus dem Riesengebirge, in: *Jugendheimat. Jahrbuch für die Jugend zur Unterhaltung und Belehrung (hrsg. v. H. Proschko)* 2 (1888), S. 73–86 (mit Kindheitserinnerungen). – Das obere Traungebiet, in: *Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild*, Bd. 3. Oberösterreich und Salzburg (1889), S. 34–54. – Das Dachsteingebiet. Ein geographisches Charakterbild aus den österreichischen Nordalpen. Nach eigenen photographischen und Freihandaufnahmen illustriert und beschrieben, 3 Lieferungen, Wien, Olmütz 1889–1895. – Das Schwinden des Karlseisfeldes nach fünfzigjährigen Beobachtungen und Aufnahmen, in: *Mittheilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins* 17, N. F. 7 (1891), S. 43–48; 61–65.

LITERATUR: Hauer, F. von: Die Cephalopoden des Salzkammergutes aus der Sammlung des Fürsten von Metternich. Ein Beitrag zur Paläontologie der Alpen, Wien 1846. – Haidinger, W.: F. Simony's naturwissenschaftliche Aufnahmen und Untersuchungen in den Alpen des Salzkammergutes, in: *Oesterreichisch-Kaiserliche privilegierte Wiener Zeitung*, 24. April 1846, S. 925–926. – Friedrich Simony, der erste Ersteiger des Dachsteins, in: *Augsburger Allgemeine Zeitung*, 16. November 1849 (Beilage), S. 4977–4978. – Cotta, B.: Geologische Briefe aus den Alpen, Leipzig

1850 (besonders S. 114–115; 119–124). – Ehrlich, C.: Geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen, Linz 1852. – Heinrich, A. J.: Entstehung und Wirksamkeit des natur-historischen Museums zu Klagenfurt, in: *Jahrbuch des natur-historischen Landesmuseums von Kärnten (hrsg. v. J. L. Canaval)*, Jg. 2 (1853) (Anhang), S. 179–203. – Helfert, J. A. Freiherr von: Bericht über die Ausstellung von Schul- und Unterrichts-Gegenständen in Wien, Wien 1862 (S. 113–115). – Hochstetter, F. v.: Tiefenmessungen in den Seen von Kärnten und Krain, in: *Jahrbuch des oesterreichischen Alpen-Vereines, N. F. 1 (Bd. 3 der Jahrespublikationen)* (1865), S. 313–315. – Haidinger, W. Ritter v.: Das Kaiserlich-königliche montanistische Museum und die Freunde der Naturwissenschaften in Wien in den Jahren 1840 bis 1850. Erinnerungen an die Vorarbeiten zur Gründung der Kaiserlich-königlichen geologischen Reichs-Anstalt, Wien 1869. CScP, Bd. 5, 1871, S. 705–706; Bd. 8, 1879, S. 959; Bd. 9, 1896, S. 420; Bd. 18, 1923, S. 764. – Kuh, E.: Zwei Dichter Oesterreichs: Franz Grillparzer – Adalbert Stifter, Pest 1872 (Brief Simonys S. 453–470). – Harpprecht, Th.: Aus der Venedigergruppe, in: *Zeitschrift des Deutschen und des Oesterreichischen Alpenvereins, Jg. 1872*, S. 198–214. – Professor Simony's photographische Aufnahmen im Dachsteingebiete, in: *Mittheilungen der kais. und kön. geographischen Gesellschaft in Wien 20, N. F. 10* (1877), S. 258–263 (mit Wiedergabe seines Vortrags vom 24. April 1877). – WURZ Bd. 34, 1877, S. 322–332. – Umlauf, F.: Professor Dr. Friedrich Simony, in: *Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik (hrsg. v. F. Umlauf)* Jg. 6 (1884), S. 331–333. – Geyer, G.: Führer durch das Dachsteingebirge und die angrenzenden Gebiete des Salzkammergutes und Ennstales, Wien 1886. – r.: Die Landschafts-Photographie in der internationalen Ausstellung von Amateur Photographen in Wien, in: *Der Tourist (hrsg. v. W. Jäger)*, Jg. 20 (1888), S. 163–164. – Richter, E.: Die Gletscher der Ostalpen, Stuttgart 1888. – Supan, A.: Österreich-Ungarn (= Sonderabdruck aus der Länderkunde von Europa, hrsg. v. A. Kirchhoff), Prag, Wien, Leipzig 1889. – Penck, A.: Die Geographie an der Wiener Universität. Als Vorwort des Herausgebers, in: Arbeiten des geographischen Institutes der k. k. Universität Wien, Wien und Olmütz 1891, S. VI–XXII (= Geographische Abhandlungen, hrsg. v. A. Penck, 5, H. 1). – Richter, E.: Die Temperaturverhältnisse der Alpenseen, in: Verhandlungen des Neunten Deutschen Geographentages zu Wien, hrsg. v. G. Kollm, Berlin 1891, S. 189–197. – Sieger, R.: Friedrich Simony, in: *Wiener Zeitung*, 30. November 1893, S. 2–4. – Bericht über die Feier des 80. Geburtstages des Herrn Hofrathes Prof. Dr. Simony (Wien 1893). – Verzeichniss der in Druck veröffentlichten Arbeiten von Friedrich Simony zu dessen 80. Geburtstag am 30. November 1893 zusammengestellt von A. E. Forster und herausgegeben vom Geographischen Institut der k. k. Universität Wien, Wien 1893. – F(ehlinger), J. F.: Dr. Friedrich Simony zu seinem 80. Geburtstage, in: *Nachrichten über Geophysik (hrsg. v. J. Berringer und J. F. Feblinger)* Bd. 1 (1894), S. 2–7. – Die Erschliessung der Ostalpen, hrsg. v. E. Richter, Bd. 1: Die nördlichen Kalkalpen, Berlin 1893; Bd. 3: Die Centralalpen östlich vom Brenner und die südlichen Kalkalpen, Berlin 1894. – Eckert, M.: Das Karrenproblem. Die Geschichte seiner Lösung, in: *Zeitschrift für Naturwissenschaften (hrsg. v. G. Brändes)* Bd. 68 (1895), S. 321–432. – Böhm, A. von: Die Vollendung des Dachsteinwerkes von Friedrich Simony, in: *Mittheilungen der kais. königl. geographischen Gesellschaft in Wien 39, N. F. 29* (1896), S. 140–156. – Diener, C.: Zur Erinnerung an Friedrich Simony, in: *ebd.*, S. 761–769. – Ders.: Zur Erinnerung an Prof. Friedrich Simony, in: *Oesterreichische Alpen-Zeitung. Organ des Oesterreichischen Alpen-Club (hrsg. v. H. Wödl)* Bd. 18 (1896), S. 309–313. – Penck, A.: Friedrich Simony, in: *Neue Freie Presse. Morgenblatt*, 28. Juli 1896, S. 1–3. – Peucker,

K.: Friedrich Simony, in: *Geographische Zeitschrift* (hrsg. v. A. Hettner), Bd. 2 (1896), S. 657–662. – –r.–: Friedrich Simony, in: *Illustrierte Zeitung* (Leipzig und Berlin), 8. August 1896, S. 156; 158. – Richter, E.: † Friedrich Simony, in: *Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins* (hrsg. v. H. Hess) Bd. 22, N. F. 12 (1896), S. 174–175. – (Seeland, F.): Friedrich Simony †, in: *Carinthia II. Mittheilungen des naturhistorischen Landesmuseums für Kärnten* (hrsg. v. K. Frauscher) Bd. 86 (1896), S. 177–184. – (Dr. Friedrich Simony), in: *Verhandlungen der kaiserlich-königlichen geologischen Reichsanstalt* (1896), S. 302–303. – Böhm, A. von: Friedrich Simony, in: *Zeitschrift für Schulgeographie* (hrsg. v. A. E. Seibert) Bd. 18 (1896/97), S. 65–71. – Ratzel, F.: (Simony, Friedrich), in: *Biographisches Jahrbuch und deutscher Nekrolog*, hrsg. v. A. Bettelheim, Bd. 1 (1897), S. 332–334. – POGG Bd. 3, 1898, S. 1251. – Penck, A.: Friedrich Simony. Leben und Wirken eines Alpenforschers. Ein Beitrag zur Geschichte der Geographie in Österreich, Wien 1898 (= Geographische Abhandlungen, hrsg. v. A. Penck, Bd. 6, H. 3); (Mit Werksverzeichnis, 22 Tafeln und 11 Textfiguren). – Böhm von Böhmersheim, A.: Zur Biographie Friedrich Simony's, Wien 1899 (Mit Korrekturen und bibliographischen Ergänzungen zum Vorigen). – Bock, H. – G. Lahner und G. Gaunersdorfer: Höhlen im Dachstein und ihre Bedeutung für die Geologie, Karsthydrographie und die Theorien über die Entstehung des Höhleneises. Dem Andenken weiland Professor Simonyms gewidmet, Graz 1913. – Morton, F.: Hallstatt. Führer mit Bildern durch Hallstatt und Umgebung, Hallstatt 1925 (= Natur- und Höhlenkundliche Führer durch Österreich, hrsg. v. G. Kyrle, Bd. 7) (Simony gewidmet). – Ders.: Friedrich Simony. Das Wirken eines großen Forschers im Salzkammergute, in: *Heimatgau. Zeitschrift für oberösterreichische Geschichte, Landes- und Volkskunde* (hrsg. v. A. Depiny, Bd. 6 (1925), S. 45–56. – Ders.: Museum in Hallstatt, in: *ebd.*, S. 149–150. – Ders.: Aus Simonyms Briefen, in: *ebd.* 8 (1927), S. 149–162. – Ders.: 90 Jahre Hallstätter Museum (1844–1934), (Wels 1934). – Ders.: Adalbert Stifter und Friedrich Simony in Hallstatt, in: *Adalbert Stifter Almanach 1941/42*, hrsg. vom Reichswerk Buch und Volk, Adalbert Stifter-Gesellschaft in Wien, Wien-Berlin 1942 (= Die hundert kleinen Bücher 19), S. 41–63. – Meixner, H.: Geschichte der mineralogischen Erforschung Kärntens, in: *Carinthia II. Naturwissenschaftliche Beiträge zur Heimatkunde Kärntens. Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten* (hrsg. v. K. Treven) Bd. 141 (1951), (= 61. Jg. der *Carinthia II*) S. 16–35. – Weidinger, R.: Adalbert Stifter und die Naturwissenschaften, in: *Adalbert Stifter-Institut des Landes Oberösterreich. Vierteljahrsschrift*, Bd. 3 (1954), S. 129–138; Bd. 4 (1955), S. 1–13. – Krökel, F.: Stifters Freundschaft mit dem Alpenforscher Friedrich Simony, in: *ebd.* 4 (1955), S. 97–117. – Bernleithner, E.: Die Entwicklung der österreichischen Länderkunde von ihren Anfängen bis zur Errichtung der ersten Lehrkanzel für Geographie in Wien (1851), in: *Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Wien* 97 (1955), S. 111–127. – Kosch, W.: Deutsches Literatur-Lexikon. Biographisches und bibliographisches Handbuch, Bd. 3, Bern 2/1956, S. 2732. – Banitz, E.: Das Geologenbild Adalbert Stifters, in: *Gestaltung, Umgestaltung. Festschrift zum 75. Geburtstag von Hermann August Korff*, hrsg. v. J. Müller, Leipzig 1957, S. 206–238. – Spreitzer, H.: Friedrich Simony. Der Alpenforscher, in: *Österreichische Naturforscher, Ärzte und Techniker*, hrsg. im Auftrage der Österreichischen Akademie der Wissenschaften v. F. Knoll, Wien 1957, S. 18–20. – Bauer, F.: Vegetationsveränderungen im Dachsteingebiet zwischen 1800 und 1950, Wien 1958 (= Beiträge zur alpinen Karstforschung, H. 10) (= Sonderdruck aus *Centralblatt für das gesamte Forstwesen*, Jg. 75, S. 298–320). – Morton, F.: Hallstatt. Ein Gang durch die Sammlungen des Hallstätter Museums mit einem

Rückblick auf die viereinhalbtausendjährige Kultur des berühmten Bergmanns-ortes, Innsbruck ⁸1961. – Bernleithner, E.: Friedrich Simony zum Gedenken, in: *Mitteilungen des Landstraßer Heimatmuseums* 1 (1964), S. 8–12 (anlässlich der Ausstellung im Dezember 1963 zum 150. Geburtstag S.s). – Ders.: Sechshundert Jahre Geographie an der Wiener Universität, in: *Studien zur Geschichte der Universität Wien* 3, Graz, Köln 1965, S. 55–125. – Ders.: Enthüllung einer Gedenktafel am Wohn- und Sterbehaus Friedrich Simonys, in: *Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft* 112 (1970), S. 376. – Zapfe, H.: (Simony Friedrich), in: *Index Palaeontologicorum Austriae* (= *Catalogus Fossilium Austriae*. Ein systematisches Verzeichnis aller auf österreichischem Gebiet festgestellten Fossilien. In Einzeldarstellungen herausgegeben von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Schriftleitung H. Zapfe. H. 15), Wien 1971, S. 108. – Diem, E.: Friedrich Simony, 1974 (Wien, ungedr. Hausarbeit aus Geschichte. Mit kurzer Bibliographie). – Barth, F. E.: F. Simony und das Gräberfeld Hallstatt, in: *Austria-Nachrichten. Vereinschrift der Alpenvereins-Sektion „Austria“* 115 (1977), H. 3, S. 7–8. – Cisar, H.: 100 Jahre Simony-Hütte, in: *ebd.*, S. 1–2. – Nestroy, O.: Friedrich Simony – Ein Leben für die Alpen, in: *ebd.*, S. 2–3. – Schäffer, G.: F. Simony und die Geologie des Dachstein-gebirges, in: *ebd.*, S. 3–5.

K. Kadletz